

Traditionsliebende Meisen

Natur Die Wildvögel geben Verhaltensweisen an Artgenossen weiter

VON MADELEINE SCHUSTER

Augsburg Es soll ja Menschen geben, die haben gelegentlich eine Meise. Natürlich nicht im Kopf, sondern im heimischen Garten – besonders jetzt im Winter. Wer die Vögel des Öfteren zu Besuch hat, kann womöglich schon bald Erstaunliches beobachten. Wie britische Forscher jetzt herausgefunden haben wollen, sind die Wildvögel nämlich weit intelligenter als bislang vermutet.

Die Wissenschaftler von der Universität Oxford stellten fest, dass Kohlmeisen nicht nur sehr schnell von Artgenossen lernen – sondern gelernte Verhaltenswei-

sen auch über Generationen weitergeben. Fähigkeiten, die bislang nur Menschen und Affen zugeschrieben wurden. Damit sei erstmals bewiesen, dass neben Primaten auch Wildtiere kulturell geprägt seien, schreiben die Forscher im Fachmagazin *Nature*.



Für ihre Forschung hatten die Biologen in fünf englischen Kohlmeisenpopulationen der Art *Parus major* jeweils zwei Männchen trainiert, an einer Futterbox eine Schiebetür mit dem Schnabel zu öffnen – entweder nach links oder nach rechts. Nach viertägigem

Training wurden die Vögel wieder in ihre jeweilige Gruppe entlassen, wo die Forscher ähnliche Futterboxen aufgestellt hatten.

Das Ergebnis: Bereits nach wenigen Wochen hatten sich durchschnittlich 75 Prozent der knapp 100 Gruppenmitglieder genau die Technik angeeignet, die von den trainierten Männchen eingeführt worden war. Auch ein Jahr später fütterten die Kohlmeisen noch nach gelernter Tradition – auch wenn zwei Drittel der ursprünglichen Versuchstiere bereits gestorben waren. Für die Forscher jedenfalls sei das der Beweis, dass komplexes Kulturverhalten unter wesentlich mehr Tiergruppen verbreitet ist als bisher angenommen.